

Musik in der Bibel

Zum Ursprung der Musik

- Musik vor Erschaffung der Welt: Hes 28,13 (*toph* = Tamburin; *neqeph* = Pfeife / Flöte)

Musik unter dem Einfluss des Bösen

- Musik nach dem Sündenfall, erste Erwähnung: 1Mo 4,21
- Musik im Dienst des Götzendienstes und der leidenschaftlichen Belustigung: 2Mo 32,6.19 (*le-zacheq* = sich belustigen / sich amüsieren / ausgelassen sein; 1Kor 10,6-7; Dan 3)
- Musik als Unterhaltungslärm: Am 6,1.4-7 (vgl. Jes 14,11; Hes 26,12-13)
- Das Ende der Musik „Babylons“: Off 18,21-24; vgl. Am 8,2-3

Musik als Allgemeingut

- 1Mo 31,27; 1 Sam 18,6-7; 1Chr 13,8; Luk 15,25

Musik in der Periode der Stiftshütte (1606 – 973 v. Chr.)

- Musik als Gotteslob, erste Erwähnung: 2Mos 15 (Auszug aus Ägypten)
- Die silbernen Posaunen: 4Mos 10
- Das Lied Moses: 5Mos 32
- Das Debora-Lied: Richter 5

Musik in der Periode des Ersten Tempels (973 – 538 v. Chr.)

- Das musikalische Phänomen David: 1Sam 16,18-23; 2Sam 23,1
- Einrichtung der Tempelmusik durch David: 1Chr 15; 16; 25; 2Chr 29,25
- David erfindet Musikinstrumente: Am 6,5; 1Chr 23,5; 2Chr 29,26
- Aufbau der Tempelmusik: 3 Musikdirektoren: Asaph, Jeduthun und Heman (1Chr 25,6); 4000 Tempelmusiker (1Chr 23,5); Lehrlinge / Studenten (1Chr 25,8)

In der Babylonischen Gefangenschaft (606 – 538 v. Chr.)

- Verweigerung der „Zionslieder“ als exotisches Entertainment (Ps 137)

Musik in der Periode des Zweiten Tempels (538 v. Chr. – 70 n. Chr.)

- Wiederaufleben der davidischen Tempelmusik: Esra 3,10-11; Neh 12
- Stufenlieder (Ps 120-136) auf dem Weg zum Tempel unter Flötenbegleitung vom Volk gesungen (Jes 30,29)
- 15 halbkreisförmige Treppen im Frauenvorhof = Tribüne des levitischen Chores und Orchesters
- 36 verschiedene Instrumente; 15 davon in der Bibel erwähnt

- Ende der levitischen Musik: 70 n. Chr.; Zerstörung des Tempels durch die Römer
- Überlieferung der Musiknoten durch Kantillationszeichen
- Heute: Bemühungen zur Wiederherstellung der Tempelmusik für den Dritten Tempel
- Entzifferung der Kantillationszeichen in der hebräischen Bibel durch Suzanne Haik-Ventoura (vgl. www.rakkav.com)

Musik in der Synagoge

- Entstehung der Synagogen nach dem Babylonischen Exil, d.h. in vorchristlicher Zeit, und fortdauernd bis heute
- Ziel: Gottesdienst durch Bibellese, Bibelauslegung und Gebet
- Gesang ohne instrumentale Begleitung
- „Lectio“: Rezitative Bibellese: logozentrischer (d.h. das Wort ins Zentrum stellender), bewusst schlicht gehaltener Gesang
- „Psalmodie“: Psalmengesang
- „Hymnodie“: Liedergesang zur Anbetung Gottes

Musik in der christlichen Gemeinde

(ab Pfingsten 32 n. Chr.)

- 1Kor 14,15+26; Eph 5,18-20; Kol 3,16; Jak 5,13; Apg 16,25
- Synagogengesang wird zum christlichen Gesang
- nur einstimmige Gesänge bis ins Mittelalter, dann Entwicklung zur Mehrstimmigkeit bis hin zum vierstimmigen Choral, der Grundlage wird für die gesamte weitere abendländische Kunstmusik

Musik im Himmel

- Off 5,8-10; 8,2; 14,2; 15,2-4